

Göttingen, 20.04.2016

Maschinen sollen leichter werden

Neues ZIM-Netzwerk „Limax“ zum praktizierten Leichtbau im Maschinenbau nimmt seine Arbeit auf

Mit der Bestätigung des Arbeitsplanes der innos – Sperlich GmbH beginnt die innovationsfördernde Tätigkeit des in seiner Struktur bereits umrissenen Netzwerkes „Praktizierter Leichtbau“ (Limax).

Leichtbau hat zum Ziel, bei gleichbleibender Funktionalität einer Baugruppe oder Maschine, Gewicht einzusparen, den Rohstoffbedarf zu reduzieren sowie die Maschinendynamik zu erhöhen und somit Fertigungszeiten einzusparen. Grundlegende Voraussetzungen für den Leichtbau sind die Verfügbarkeit von Leichtbauwerkstoffen sowie der entsprechenden Herstellungs- und Verarbeitungsprozesse. Im Limax Netzwerk sollen daher potenzielle Werkstoffstrukturen, z.B. Faserverbünde und Hybridmaterialien, analysiert, neue Werkstoffkonzepte entwickelt und stabile Fertigungs- und Bearbeitungsverfahren realisiert werden. Die Partner des Netzwerkes haben sich zudem zur Aufgabe gestellt, anwendungsnahe Forschungsergebnisse zur industriellen Anwendung, zu bringen. Schwerpunkt des Netzwerkes liegt im Maschinenbau. Hier bündelt das Netzwerk bereits schon jetzt deutschlandweit namenhafte Unternehmen und Forschungseinrichtungen.

In einem ersten Schritt stehen die folgenden vier Projektthemen im Fokus:

- Entwicklung einer „Fertigungstechnologie für die Anwendung von textilem Glasfaserabfall in Faserverbundlaminaten“. Ziel ist hier das Nutzen von Verschnittresten textiler Glasfasergelege aus der Produktion von Rotorblättern für neue Verkleidungselemente
- Entwicklung von „Umformtechnologien für komplexe Leichtbaustrukturen mit polymeren Schäumen in Verbundbauweise“, z.B. polymere Schläuche, die bereits im Herstellungs- und Formungsprozess dreidimensional und mit Deckschichten hergestellt werden
- Bearbeitung, Entwicklung und Test: „Ultraschall- als Prüfmedium resp. Prüfanlage unter Verwendung eines sog. Multischwingerprüfkopfes“

- Entwicklung von „3D-CFK-Komponenten über ebene Gelege und effiziente 3D-Simulation“. Ziel ist die Herstellung von dünnwandigen duroplastischen 3D-Bauteilen und ihrer Optimierung hinsichtlich der Gelegestruktur und Kosten

Die Partner des Netzwerkes:

- A&T Manufacturing GmbH: <http://www.a-t-manufacturing.de/>
- Eckold GmbH & Co. KG: <http://www.eckold.com>
- Eilhauer Maschinenbau GmbH: <http://www.eilhauer.de/>
- Invent GmbH: <http://www.invent-gmbh.de/>
- Mahr Metering Systems GmbH: <http://www.mahr.de/>
- SincoTec Test & Tech Engineering GmbH: <http://www.sincotec.de>
- TU Clausthal, Institut für Metallurgie: <https://www.imet.tu-clausthal.de/>
- TU Clausthal, Institut für Polymerwerkstoffe und Kunststofftechnik: <https://www.puk.tu-clausthal.de/>
- Vogt Ultrasonics GmbH: <http://www.vogt-ultrasonics.de/startseite.html>

Das Innovationsnetzwerk gehört zu den ausgewählten Netzwerken des bundesweiten Förderprogramms "Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand" (ZIM). Die erfolgreich durch die innos - Sperlich GmbH beantragte Förderung, erfolgt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Die innos - Sperlich GmbH ist spezialisiert auf Innovationsdienstleistungen - von der Strategie über das Netzwerkmanagement bis hin zum Marketing. Weitere Informationen: www.innos-sperlich.de.

Pressekontakt:

Netzwerk Praktizierender Leichtbau im Maschinenbau

c/o innos - Sperlich GmbH

André Kaufung

Bürgerstraße 44/42

37073 Göttingen

Tel.: +49 551 49 601 0

Fax: +49 551 49 601 49

E-Mail: kaufung@innos-sperlich.de



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages